

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Klaus Weichel
Rathaus

13.01.2020

cc: Referat Organisationsmanagement
Ratsverwaltung Andreas Keilhauer

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Weichel,

für die Stadtratssitzung am 20.1.2020, öffentlich und nicht-öffentlich, bitten wir um die Aufnahme des folgenden Antrages:

Bericht über die relevanten Entwicklungen, Konzepte und Verhandlungen mit dem 1. FC Kaiserslautern als auch über Investoren mit Interesse am Fritz-Walter-Stadion und/oder den Liegenschaften am Stadion oder in Stadionnähe, sowie Beschlussfassungen für das weitere Vorgehen.

Laut Informationen durch den Oberbürgermeister hat der 1. FC Kaiserslautern einen Antrag zur Pachtminderung gestellt, was offensichtlich eine zentrale Grundlage für die Lizenzsicherung des 1.FCK ist und somit auch von existentieller Bedeutung für den 1.FCK und in der weiteren Konsequenz auch erhebliche Auswirkungen auf die Stadt haben wird. Die bisher zugängliche Informationslage ist absolut ungeeignet, um im Stadtrat Entscheidungen treffen zu können. Auch die in den vergangenen Stadtratssitzungen erfolgten Mitteilungen waren sehr oberflächlich.

Neben den unmittelbaren wirtschaftlichen Konsequenzen und möglichem wirtschaftlichen Schaden sowohl für den 1.FCK als auch für die Stadt ist auch erheblicher weiterer Schaden, beispielsweise Imageschaden, absehbar. Die Bedeutung des 1. FC Kaiserslautern ist vielfach diskutiert und hinreichend bekannt.

Der 1. FCK ist einer der wichtigsten Werbeträger für Kaiserslautern und die gesamte Region. Ebenso ist der ideelle Nutzen als mit Abstand größter Sportverein in Rheinland-Pfalz immens (Über 17.000 Mitglieder, gefolgt von Mainz mit 12.000 Mitgliedern). Bei gutem Verlauf ist der 1. FCK auch ein bedeutender ebenfalls überregional wirkender Wirtschaftsfaktor.

Ein Großteil der Mitglieder und Besucher kommt nach wie vor aus der Großregion. Verantwortliche, Beirat und Geschäftsführung sind ebenfalls überwiegend keine „Lauterer“, was nicht nur die überregionale Wirkung belegt, sondern auch den überregionalen Nutzen.

Sofern die Existenz des 1. FCK gefährdet ist, sollte geprüft werden, welche Handlungsoptionen durch öffentliches Engagement, beispielsweise durch die Stadt Kaiserslautern geleistet oder initiiert werden können. Es sollte das gemeinsame Ziel sein, eine Lösung zur Sicherung der Existenz des 1. FCK zu realisieren! Die finanziellen Gestaltungsspielräume der Stadt

Kaiserslautern sind bekanntlich extrem eingeschränkt bzw. im Grunde nicht vorhanden.

In Kenntnis der Abhängigkeiten, Darlehenskosten der Stadiongeseellschaft und Bürgschaftsverpflichtungen sowie weiterer bekannter Aspekte ist höchstwahrscheinlich die beste Lösung, dass der Betrieb des 1. FCK möglichst gesichert wird ebenso wie eine Basis, welche dem 1. FCK auch Gestaltungsspielräume zur nachhaltigen Entwicklung lässt. Es ist bekannt, dass ein geeigneter kostendeckender Spielbetrieb im Fritz-Walter-Stadion erst ab der 2. Fußballbundesliga möglich ist. Sollte diese Perspektive nicht realisierbar sein, dann scheint eine kurzfristige kostenintensive Hilfe nicht sinnvoll.

Im Gegensatz zu ähnlichen Situationen in den Vorjahren, haben sich jedoch wesentliche Parameter verändert, weshalb mögliche Unterstützungsleistungen sehr kritisch hinterfragt werden müssen. Wichtige Aspekte sind beispielsweise:

- Die Geschäftsführung des 1. FCK hat noch vor wenigen Monaten öffentlich informiert, dass aufgrund der guten Vertragssituation der 1.FCK auch weitere Jahre in der 3.Liga gut existieren kann. Zwischenzeitlich konnten durch ungeplante Transfererlöse und Pokalerfolge erhebliche weitere außerplanmäßige Einnahmen erzielt werden. Weiterhin will der Investor Flavio Becca 25 Millionen Euro in den FCK einbringen. Wie erklärt sich nun der neuerliche Unterstützungsbedarf?
- Der 1.FCK bzw. konkret die antragstellende Gesellschaft ist kein e.V mehr sondern eine Kapitalgesellschaft. Es kann der Verdacht entstehen, dass die Unterstützungsleistungen letztendlich nur der Renditeoptimierung von Investoren zu Gute kommen.
- Die Ausgliederung hatte das Ziel Eigenkapital zu erschließen. Wie ist der Stand? Weshalb wurden noch nicht alle Säulen (Ankerinvestor, stille Gesellschafter, regionale Investoren und Fan&Mitglieder) zugänglich gemacht? Wann werden die weiteren Säulen (bisher nur die Säule regionale Investoren) bedient und insbesondere allen Fans die Möglichkeit zur Unterstützung des 1. FCK mit Eigenkapital ermöglicht?

Vor diesen Hintergründen gilt es sehr kritisch die Bedürftigkeit des 1. FCK zu hinterfragen, ebenso wie die Ausgestaltung einer möglichen Hilfestellung.

Auch spielt es evtl. eine Rolle, welche Investoren im FCK engagiert sind.

Anträge:

1. Zur Stadtratssitzung am 20. Januar sind die Verantwortlichen Personen des 1. FCK einzuladen, welche umfänglich die Fragen zur Bedürftigkeit beantworten. Ebenso wird um eine Darstellung gebeten, wie eine Entwicklung zum Aufstieg in die 2.Fußballbundesliga und ggf. mehr gelingen kann und welche Rahmenbedingungen dafür erforderlich sind.
2. Die Experten der Stadiongeseellschaft sowie der beauftragte Wirtschaftsprüfer werden ebenfalls gebeten für Fragen und Informationen bereit zu stehen
3. Der Oberbürgermeister berichtet über die bisherigen Abstimmungen sowohl mit der Landesregierung, dem Innenminister als auch mit der ADD. Es besteht die Annahme, dass der jüngste Vorschlag des Oberbürgermeisters und die Umsetzbarkeit nach gesicherter Abstimmung mit den verantwortlichen Aufsichtsbehörden erfolgt ist.

4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt alle Anstrengungen zu unternehmen, um Unterstützung außerhalb der Stadt Kaiserslautern zu gewinnen
5. Ausschreibung Stadionverkauf: wie vom 1.FCK angeregt, wird der Oberbürgermeister beauftragt eine Ausschreibung zum Verkauf des Stadions anzugehen. Dabei sind alle nicht für den Spielbetrieb zwingend erforderlichen Flächen/Liegenschaften abzugrenzen.

Weitere Erläuterungen und Begründungen erfolgen mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Stadtratsfraktion FWG



Franz Rheinheimer
Fraktionsvorsitzender

Stadtratsfraktion
Bündnis 90/ Die Grünen



Tobias Wiesemann
Fraktionsvorsitzender

Stadtratsfraktion CDU



Michael Littig
Fraktionsvorsitzender